

Im Sommer 2015 wurden die humanitären Katastrophen an den Außengrenzen Europas für viele in der Gesellschaft sichtbar und es offenbarte sich ein Spannungsverhältnis zwischen humanitärer Hilfe und staatlicher Souveränität in Bezug auf geflüchtete Menschen. Die Öffnung der innereuropäischen Grenzen für Geflüchtete und die sich daraus ergebende kurzzeitige, unkontrollierte Bewegungsfreiheit kollidierte mit dem Grundverständnis der Nationalstaaten. Die europäischen Nationalstaaten reagierten schnell mit einer restriktiven und rassistischen Politik darauf, aber worauf basieren diese Instrumente?

Die Tagung will aufzeigen, wie mit dem vor 25 Jahren geschlossenen sog. Asylkompromiss, Instrumente in Deutschland geschaffen wurden, die auch im europäische Recht aufgegangen sind und in der Rechtspraxis eine permanente rassistische Grundhaltung widerspiegeln. Dazu sollen die Themen: Konstrukt sichere Herkunftsstaaten, Abschiebehaft, Dublin, Familienzusammenführung und Kirchenasyl durch eine Podiumsdiskussion, Impulsreferate, Workshops und einen Film verdeutlicht werden.

Wir bitten alle Interessenten sich unter der E-Mail Adresse: tagung@ak-asyl.info, anzumelden. Für Studierende der Universität Bielefeld ist die Tagung kostenlos, ansonsten beträgt die Anmeldegebühr 35 € und ist auf folgendes Konto zu überweisen:

AK Asyl e.V. Bielefeld
BIC: GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Tagung 2018

IBAN: DE96430609674037753100
GLS Gemeinschaftsbank eG

Die **Podiumsdiskussion** ist öffentlich und kostenlos zugänglich.

Tagung zum Asylrecht

„25 Jahre Asylkompromiss –

25 Jahre rassistische Hetze“

30. November-1. Dezember 2018



In Kooperation mit:



Kontakt

AK Asyl e.V.
Friedenstraße 4-8, 33602 Bielefeld
Tel: 0521/546515-24
Dienstag 9 bis 11 Uhr
FAX: 0521/546515-99
E-Mail: info@ak-asyl.info

Programmübersicht

Freitag, 30.11.2018, H 11 (Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld)

18:00 Uhr Eröffnung

18:30 Uhr **Öffentliche Podiumsdiskussion**

Eingeladen:

Musa Toure (Aktivist/No Stress)

Karsten Wilke (mobile Beratung gegen Rechtsextremismus)

Frank Gockel (Flüchtlingshilfe Lippe/Hilfe für Menschen in Abschiebehaft Büren e. V.)

N. N. (NRW Flüchtlingspolitik)

Moderation:

Joachim Poggenklaß (Pfarrer/Ökumenisches Netzwerk zum Schutz von Flüchtlingen)

Mit anschließender offener Fragerunde

Samstag, 1.12.2018, im AK Asyl e. V. (Friedenstr. 4-8, 33602 Bielefeld)

9.30 Uhr Begrüßung

9.50 Uhr Impulsreferat: „Konstrukt sichere Herkunftsstaaten“
Özkan Aksoy, AK Asyl

11.00 Uhr Kaffeepause und Gruppeneinteilung zu den Workshops

11.15 Uhr Beginn der Workshops
1. Dublin
Tobias Reher und Okan Uludasdemir, AK Asyl
2. Abschiebehaft
Frank Gockel, Flüchtlingshilfe Lippe

12.35 Uhr Mittagspause

13.35 Uhr Impulsreferat und Rechtsrahmen: Seenotrettung
N. N., Seebrücke Bielefeld

15.00 Uhr Workshops: 2. Teil
1. Familienzusammenführung
Kristin Nahrman und Nagihan Ö. Pehlivan, AK Asyl
2. Kirchenasyl
Pfr. Joachim Poggenklaß

16.15 Uhr Kaffeepause

Ab 16.30 Uhr	Abschlussfilm „Deportation Class“ Mit anschließender Abschlussrunde
---------------------	---